

Programm Saison 2023/2024

1. Club-Abend «Japan's Security Policy»

Referierende Prof. Dr. Chris Hughes, The University of Warwick, Coventry, U.K.
Prof. Dr. David Chiavacci, Universität Zürich

Datum & Zeit 29. September 2023, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Innenstadt Zürich

2. Club-Abend «Looking Back 250 Years: Will The 4th Industrial Revolution Be Different, Or Similar»

Referierende Paul Donovan, Chief Economist of UBS Global Wealth Management
Prof. Dr. Tobias Straumann, Universität Zürich

Datum & Zeit 1. November 2023, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Zürich Innenstadt

3. Club-Abend «China als neue Kolonialmacht in Afrika?»

Referierende Prof. Dr. Ralph Weber, Universität Basel
Prof. Dr. Elisio Macamo, Universität Basel

Datum & Zeit 14. Dezember 2023, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Zürich Innenstadt

4. Club-Abend « Die Türkei in einem neuen Nahen Osten »

Referierende Prof. Dr. Maurus Reinkowski, Universität Basel
Prof. Dr. Cyrus Schayegh, Department of International History, Graduate
Institute for International and Development Studies, Geneva

Datum & Zeit 21. März 2024, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Zürich Innenstadt

5. Club-Abend «Migration - ein globales Dauerthema »

Referent Prof. Dr. Marcia Schenck, Universität Potsdam
Dr. med. Hans Groth MBA, World Development & Ageing Forum

Datum & Zeit 12. April 2024, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Zürich Innenstadt

6. Club-Abend «Aussenwirtschaftliche Herausforderungen für die Schweiz»

Referierende Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, ehem. Direktorin der SECO
Dr. Peter A. Fischer, Chefökonom NZZ PRO Global

Datum & Zeit 14. Juni 2024, 18.30 - 21.30 Uhr
Ort Zürich Innenstadt

Über die Referierenden

David Chiavacci ist seit 2010 Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie an der Universität Zürich. Seine — Forschungsschwerpunkte — umfassen — politische — Soziologie, — Wirtschaftssoziologie — und Wissenssoziologie des gegenwärtigen Japans in einer komparativen Perspektive. Er ist bekannt für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur sozialen Ungleichheit sowie zur neuen Immigration in Japan und ist der Mitherausgeber des Japan Jahrbuchs der Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF).

Paul Donovan ist Global Chief Economist des Schweizer Finanzdienstleisters UBS Wealth Management. Er studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft am St. Anne's College in Oxford, wo er 1993 seinen Abschluss machte. Außerdem hat er einen MSc in Finanzwirtschaft von der University of London. Donovan ist Honorary Fellow des St. Anne's College und Mitglied des Vice Chancellor's Circle der Universität Oxford. Er ist Autor zahlreicher Publikationen, unter anderem hat er 2020 das Buch "Profit and Prejudice - the Luddites of the Fourth Industrial Revolution" publiziert.

Peter Fischer ist seit Anfang 2021 als Chefökonom der NZZ verantwortlich für wirtschaftspolitische Themen und die publizistische Leitung von NZZ PRO Global. Er ist Autor von Büchern und Publikationen zu Fragen der Integration, Migration, der Neuen Ökonomischen Geografie sowie der Wirtschaftspolitik. Im Jahr 1999 trat er in die Wirtschaftsredaktion der NZZ ein und befasste sich dort hauptsächlich mit den Themen Arbeitsmarkt, ökonomische Grundsatzfragen und Integrationspolitik. Von 2001 bis 2007 war er Wirtschaftskorrespondent für Russland, Zentralasien und den Kaukasus. Von 2007 bis 2010 war er als Chinakorrespondent der NZZ mit Sitz in Peking tätig und von 2010 bis 2020 leitete er die Wirtschaftsredaktion in Zürich.

Hans Groth ist der Vorstandsvorsitzende des World Demographic & Ageing Forum (WDA Forum) und Präsident der Stiftung Academia Engelberg, einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2009 ist er ständiger Gastdozent an der Universität St. Gallen. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit der Wechselwirkung zwischen globalem demografischem Wandel, wirtschaftlicher Entwicklung, Wohlstand und gesellschaftlicher Stabilität.

Chris Hughes ist Professor für Internationale Politik und Japan-Studien an der University of Warwick in Coventry, Großbritannien, sowie Associate in Research am Harvard Reischauer Institute of Japanese Studies. Er hat an den Universitäten Oxford (BA und MA), Rochester (MA) und Sheffield (MA und PhD) studiert. Chris ist Mitherausgeber der renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift "The Pacific Review", die sich auf internationale Politik im asiatisch-pazifischen Raum spezialisiert hat. Seine Forschungsinteressen umfassen multilaterale Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum, die zukünftige Entwicklung und die treibenden Kräfte in Japans Außen- und Sicherheitspolitik sowie die politischen Beziehungen zwischen Japan und China.

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch ist eine Schweizer Juristin. Sie war von 2011 bis 2022 als Staatssekretärin Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) sowie Direktorin der Direktion für Aussenwirtschaft tätig. Nach ihrem Studium begann sie ihre berufliche Laufbahn bei der Unternehmensberatung McKinsey in Zürich. Anschließend arbeitete sie beim Bundesamt für Aussenwirtschaft und bei der Weltbank in Washington D.C. Im Jahr 1995 wurde Ineichen-Fleisch zur Sektionschefin in der Abteilung Welthandelsorganisation (WTO) des Bundesamts für Aussenwirtschaft ernannt.

Elisio Macamo ist seit 2009 Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Afrika an der Universität Basel. Zuvor lehrte er Entwicklungssoziologie an der Universität Bayreuth, war Postdoktorand in Bayreuth, Forschungsmitarbeiter am Zentrum für Afrikastudien in Lissabon (Portugal), AGORA-Fellow am

Wissenschaftskolleg zu Berlin und Gastdozent an der Eduardo Mondlane Universität in Moçambique. Sein Studium absolvierte er in Maputo (Moçambique), Salford und London (England) sowie Bayreuth (Deutschland). Er hat einen Master-Abschluss in Translation and Interpreting (Salford), einen Master-Abschluss in Sociology and Social Policy (University of North London) sowie einen PhD und eine Habilitation in allgemeiner Soziologie (Bayreuth).

Maurus Reinkowski ist seit 2010 Professor an der Universität Basel. Er hat an den Universitäten LMU München, Bogazici Istanbul und Wien studiert. Nach einem Fellowship am Van Leer Jerusalem Institute (1995-1996) und zwei Jahren als Referent am Orient-Institut Istanbul (1996-1998) war er von 1998 bis 2004 als Assistent an der Universität Bamberg tätig. Von 2004 bis 2010 war Maurus Reinkowski an der Universität Freiburg im Breisgau beschäftigt und von 2008 bis 2010 als Senior Fellow an der School of History am Freiburg Institute of Advanced Studies. Seit 2010 ist er korrespondierendes Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Im Herbst 2015 war er Gastprofessor an der Sabanci-Universität Istanbul.

Cyrus Schayegh ist seit 2017 als Professor am Graduate Institute for International and Development Studies in Genf tätig. Zuvor war er Ausserordentlicher Professor an der Princeton University und von 2005 bis 2008 Assistenzprofessor an der American University of Beirut. Im Jahr 2004 promovierte er an der Columbia University in New York City. Zu seinen neuesten Veröffentlichungen zählen die Monografie "Der Nahe Osten und die Entstehung der modernen Welt" (Harvard UP, 2017) sowie der von ihm herausgegebene Band "Die Globalisierung des US-Präsidentenamts: Postkoloniale Perspektiven auf John F. Kennedy" (Bloomsbury, 2020).

Marcia Schenck ist seit 2020 Professorin für Globalgeschichte an der Universität Potsdam. Zuvor war sie 2019 als Gastforscherin an der Princeton University tätig, 2018-2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Globalgeschichte an der Freien Universität Berlin und 2017-2018 Postdoc an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Jahr 2017 promovierte sie in Geschichtswissenschaften an der Princeton University. Sie studierte Internationale Beziehungen am Mount Holyoke College in South Hadley, Massachusetts, USA (BA), Afrikawissenschaften an der University of Oxford (M.Sc.) und Geschichtswissenschaften an der Princeton University (MA). Ihre Forschungsinteressen umfassen die Geschichte von Migration und Fluchtprozessen, Arbeitsgeschichte, Bildungsgeschichte, mündliche und Lebensgeschichte, afrikanische und globale Geschichte sowie die Geschichte internationaler Organisationen.

Tobias Straumann ist Ordentlicher Professor für Geschichte der Neuzeit und Wirtschaftsgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich und hält regelmässig Vorlesungen am Institut für Volkswirtschaft zu aktuellen Fragen der Schweizer Wirtschaftspolitik und europäischer Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Er ist akademischer Leiter des Master of Advanced Studies (MAS) in angewandter Geschichte an der Universität Zürich, Autor zahlreicher Publikationen & Bücher und Kolumnist bei der NZZ. Er gilt gemäss dem Ranking der NZZ als einer der einflussreichsten Schweizer Ökonomen.

Ralph Weber ist Professor am Europainstitut der Universität Basel. Er hat Staatswissenschaften (Politikwissenschaft, Ökonomie und Recht) an der Universität St. Gallen sowie am Institut de Hautes Études Internationales et du Développement in Genf studiert. Nach Studienaufenthalten an der Universität Hawai'i in Manoa und an der Universität Peking promovierte er 2007 an der Universität St. Gallen. Im Jahr 2016 schloss er erfolgreich seine Habilitation in Philosophie an der Universität Zürich ab. Im Jahr 2020 sorgte seine 60-seitige Studie über die Infiltration chinesischer Behörden in Schweizer Organisationen für viel Aufsehen.